

**Prävention von Ausbildungsabbrüchen ist ein Schritt zur Fachkräftesicherung am Standort Hamburg**  
**Bürgerschaftssitzung | 5. September 2018**

Sehr geehrte Frau / Herr Präsident (-in), meine Damen und Herren,

die Auszubildenden von heute – sind die Fachkräfte von morgen. Sie sind es, um die wir uns viel stärker kümmern sollten und kümmern müssen! Dazu wollen wir mit unserem Antrag einen Beitrag leisten.

Die schlechte Nachricht ist, dass bundesweit circa 25 Prozent der Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst werden. 2015 waren das knapp 143.000 Ausbildungsverträge. Und auch in Hamburg sind hohe Vertragslösungsquoten zu beobachten. Gerade vor dem Hintergrund des immer größer werdenden Fachkräftemangels kann sich Hamburg das nicht leisten.

Die gute Nachricht ist: Das muss es auch nicht! Denn es gibt ein Programm zur Vorbeugung von Ausbildungsabbrüchen. Es hat den Namen Praelab und wurde von der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit entwickelt und bereits erfolgreich erprobt.

Es funktioniert wie ein Frühwarnsystem. Jugendliche, bei denen ein Risiko zum Ausbildungsabbruch besteht, kann mit gezielten Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung geholfen werden. Im Kern besteht Praelab aus einer Online-Selbsteinschätzung der Auszubildenden zu ihren überfachlichen Kompetenzen und ihrer Ausbildungssituation, einem individuellen Beratungsangebot und einer vernetzten Zusammenarbeit.

Gerade für den Einsatz in Fachklassen der Berufsschule mit einem hohen Abbruchrisiko ist Praelab gut geeignet. Es hilft mögliche Hindernisse oder Probleme zu erkennen, und bei Bedarf frühzeitig Unterstützung anzubieten. Vor diesem Hintergrund fordern wir als FDP-Fraktion den Senat auf die Einführung von Praelab in ausgewählten Hamburger Berufsschulen zu testen! Die Auswahl der Berufsschulen sollte dabei in enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit Hamburg erfolgen.

Der Fokus sollte auf Klassen mit hohem Abbruchrisiko gelegt werden. Und ein erstes Beratungsangebot sollte ab Februar 2019 zur Verfügung stehen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, lassen Sie uns gemeinsam die Ausbildungschancen von Jugendlichen in Hamburg verbessern. Denn wie ich eingangs sagte: Die Auszubildenden von heute – sind die Fachkräfte von morgen. In diesem Sinne: Stimmen Sie unserem Antrag zu!